

II. Grundregeln für die deutsche Rechtschreibung

Dennoch hilft im Deutschen die richtige und deutliche Aussprache bei der richtigen Schreibung; in vielen Wörtern entspricht die Schreibung der Aussprache. **3**

1. Grundregel:

Wir bezeichnen jeden Laut, den wir bei richtiger und deutlicher Aussprache hören, durch das ihm zukommende Schriftzeichen.

Kiste – Küste	weiser – weißer
Helle – Hölle	begleiten – bekleiden
heilen – heulen	backen – packen
Feier – Feuer	Deich – Teich

Oft können wir aber auch bei deutlichster Aussprache der Wörter nicht das richtige Schriftzeichen erkennen; denn nicht immer entspricht die Schreibung der Aussprache. **4**
So hören wir ein langes [a:] in den Wörtern Denkmal, Mahlzeit und Saal; in den Wörtern Wald und es wallt ist das [a] gleich kurz.

2. Grundregel:

Wo derselbe Laut durch verschiedene Schriftzeichen dargestellt werden kann, richten wir uns nach der Abstammung des Wortes.

Totschläger (von: tot)	– Todfeind (von: Tod)
weislich (von: weise)	– weißlich (von: weiß)

3. Grundregel:

Bestehen über die Schreibung Zweifel, so bilden wir andere Formen desselben Wortes.

der Wald → die Wälder	kalt → kälter
er gräbt → graben	
das Kalb → die Kälber	die Alp → die Alpen

Mit diesen drei Grundregeln können wir viele Schwierigkeiten bei der Schreibung deutscher Wörter beseitigen. Sie reichen aber nicht aus, deshalb folgen nun die besonderen Regeln.